



öffentlich

**Betreff:**

Badstandort im Norden sichern

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW, SPD

Erstellungsdatum 12.10.2016

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.11.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wo städtebaulich sinnvoll im Norden Potsdams ein Stadtteilbad errichtet werden kann. Dabei sollen mögliche Standorte geprüft und eine geeignete Fläche für diesen Zweck gesichert werden.

Dem Hauptausschuss sind bis April 2017 erste Ergebnisse vorzustellen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Norden Potsdams ist das Hauptwachstumsgebiet der Landeshauptstadt und die Bevölkerung wird weiter rasch zunehmen. Damit steigt der bereits jetzt vorhandene Bedarf an einem Stadtteilbad weiter. Eine Fläche dafür ist jedoch derzeit nicht gesichert. Auch wenn eine Realisierung zurzeit nicht wahrscheinlich ist, ist es für die Entwicklung des Nordens wichtig, eine städtebaulich sinnvolle Fläche zu sichern, bevor das vorhandene Flächenpotential mit Wohnungen bebaut ist. Die ausgebliebene rechtzeitige Planung wettkampffähiger Sportplätze zeigt diese Gefahr besonders deutlich auf. Die hohe Kinderzahl, die schwimmen lernen sollte, die wachsende Anzahl Schulen sowie das Bevölkerungswachstum bedingen eine zunehmende Anzahl von Wegen in die Innenstadt zur Halle am Brauhausberg. Die dadurch entstehende und wachsende Belastung aller Verkehrsarten muss mittel- bis langfristig reduziert werden, um die Verkehrssituation in der Innenstadt im Rahmen halten zu können. Für eine bereichsübergreifende systematische Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam ist es daher wichtig, die soziale Infrastruktur rechtzeitig zu planen und Flächen an geeigneter Stelle zu sichern.